

ANZEIGE

ceramill sintron®

by Knut Miller

AMANNGIRRBACH

www.amanngirrbach.com

Die NEM-Revolution in CAD/CAM.

Gesund beginnt im Mund

MdB Jens Spahn diskutierte mit Zahntechnikern über die Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung.

„Patientengerechte und qualitätsorientierte Versorgung in der Region erhalten und fördern“, dieses zentrale Zukunftsthema

und Inhaber des Lehrstuhls für Institutionenökonomik und Gesundheitsmanagement der Universität Witten/Herdecke.



des Gesundheitswesens diskutierten auf Einladung der Zahntechniker-Innungen in den Regierungsbezirken Münster und Arnsberg am 21.6.2013 in Münster die Forums- und Podiumsteilnehmer. Unter ihnen befand sich der gesundheitspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, MdB Jens Spahn, sowie Prof. Dr. Dirk Sauerland, Dekan

Die Gesundheitspolitik stellt für MdB Jens Spahn eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar. „Wenn wir uns diesen Aufgaben stellen und die Chancen, die der Wandel mit sich bringt, erkennen und nutzen, können wir dazu beitragen, dass in Deutschland weiterhin eine

» Seite 2

ANZEIGE

www.vdzi.de / Tel.: 069-665586-0

Unser Meisterhandwerk: Gemeinsam stark sein - individuell davon profitieren!

GEMEINSAM FÜR SIE: Ihre Innung und der VDZI bieten Ihnen umfangreiche Serviceleistungen und Kooperationen zu Ihrem individuellen, betrieblichen Nutzen und Vorteil.

Die Kooperationen mit der European Association of Dental Technology (EADT) und der DGOI, Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie, bringen Sie auf den notwendigen, aktuellen zahnmedizinisch-zahntechnischen Wissensstand von heute.

Auf dem **DGOI-Jahreskongress vom 19. bis zum 21. September** referieren erstmals namhafte Zahnärzte und Zahntechniker Seite an Seite zur implantatprothetischen Versorgung in der Teamarbeit beider Spezialisten.

Informationen zum DGOI-Jahreskongress erhalten Sie unter www.vdzi.de oder unter www.dgoi.info DGOI und VDZI freuen sich auf Ihre Teilnahme!

Besorgter Ausblick

Die Gesundheitshandwerke in Ostwestfalen-Lippe fordern eine gleichberechtigte Partnerschaft mit der Ärzteschaft.

Mit Sorge blicken die drei Gesundheitshandwerke in Ostwestfalen-Lippe derzeit auf die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen.

„Wir haben großen Zweifel daran, dass es noch lange so weitergehen kann wie bisher“, sagen Thomas Hölker, Obermeister der Innung für Orthopädie-Technik, und Wilhelm Rehmann, Obermeister der Innung für Orthopädie-Schuhtechnik. In der Praxis übernehmen die Betriebe schon heute den einen oder anderen Handgriff, der eigentlich von Ärzten zu leisten wäre.

Volker Rosenberger, Obermeister der Zahntechniker-Innung, ergänzt: „Im zahntechnischen Labor erfolgt die Feineinstellung des herausnehmbaren Zahnersatzes und die Einweisung der Patienten in dessen Handhabung.“ Zwar sei das für viele Betriebe mittlerweile schon Routine und an Erfahrung mangle es nicht, jedoch gibt Obermeister Hölker zu bedenken: „Das Problem ist dabei die Rechtssicherheit.“ Es sei drin-

ANZEIGE

dentona

Eine Klasse für sich

esthetic-base® evolution

gend notwendig, rechtliche Rahmenbedingungen für die schon heute gängige Praxis zu schaffen. „Durch die Übertragung bestimmter ärztlicher Leistungen auf die Gesundheitshandwerke kann ein wertvoller und wirtschaftlicher Beitrag zur Überwindung von medizinischer Unterversorgung geleistet werden.“ Auch die bisher fehlende Einbindung der Gesundheitshandwerke im Rahmen der Gesundheitskarte könne dabei viel Transparenz schaffen und die Behandlung für alle Beteiligten

» Seite 2

20-jähriges Jubiläum

Die Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg feiert 20-jähriges Bestehen.

Dass die erfolgreiche Innung genügend Grund zum Feiern hat, darüber waren sich alle Gäste einig, die zur Festveranstaltung „20 Jahre Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg“ am 14. Juni bei früh sommerlichen Temperaturen auf die MS „Spreekrone“ der Reederei Winkler in Berlin-Charlottenburg an Bord gingen. Landesinnungsmeister Rainer

Struck würdigte in seiner Begrüßungsrede die „Geburt“ der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg, dreieinhalb Jahre nach der Grenzöffnung, als etwas Besonderes. Er bezeichnete es als ein politisches Signal, wie man es sich von der gesamten, vereinigten Republik durchaus öfter gewünscht hätte. In seinem Grußwort verglich Ehrenober-

meister Karlfried Hesse den Innungszusammenschluss mit dem Werdegang einer guten Ehe: Man lernt sich kennen, findet sich sympathisch, entwickelt gemeinsame Interessen und Ziele, man respektiert sich und seine Besonderheiten und Befindlichkeiten und man findet

» Seite 4

ZT Aktuell

Bundestagswahl 2013

Wen würden Sie wählen, wenn am Sonntag Bundestagswahl wäre? Stimmen Sie ab!

Politik
» Seite 4

Hightech in vier Stunden

In einem Fallbericht beschreibt Dr. Enrico Agliardi, wie auch mit eingeschränkten finanziellen Mitteln ästhetisch versorgt werden kann.

Technik
» Seite 10

DGOI und VDZI

Die beiden Verbände laden zum gemeinsamen Kongress nach München.

Service
» Seite 20